

## Von der proportion des Züngleins

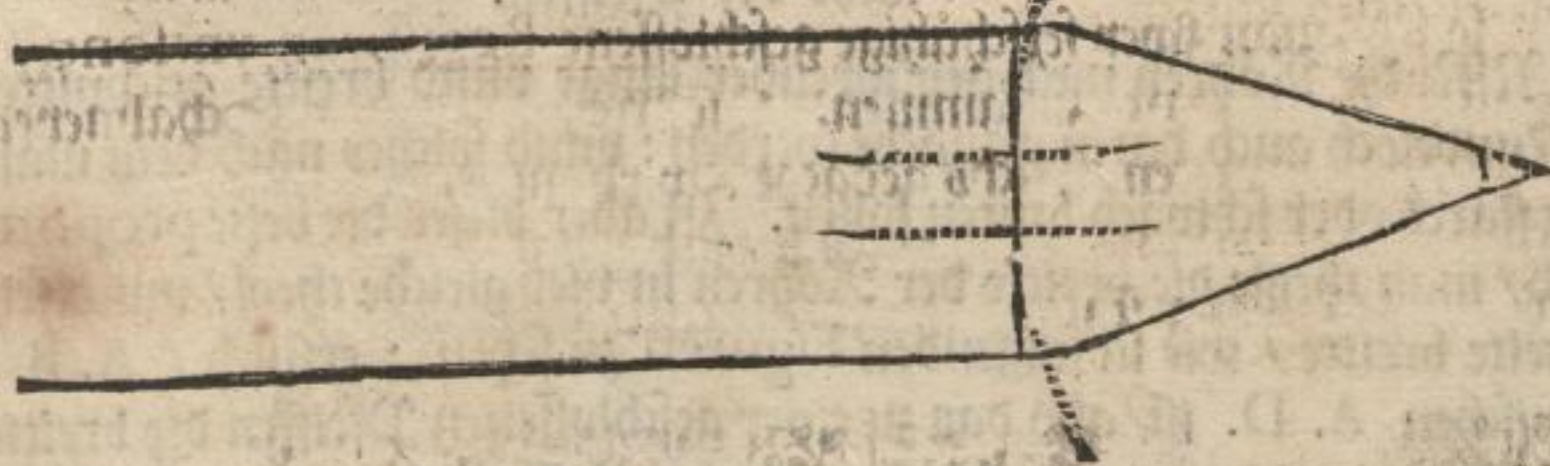
an den Pfeiffen.

**D**AS Zünglein ist ein Blättlein / so zwischen der Röhren Fuß vnd dem corpore derselbigē ist eingelötet / sol in der dicke haben ein drittheil der weite des Mundlochs / wird gegen gemeltem Mundloch / außwendig ein wenig schräg geschnitten / nemblich auff ein viertheil eines anguli recti, vnd wird nicht vnbequem seyn / das man einen kleinen Winckelhacken bey der handt habe / vnd den schnitt / welcher gar sauber seyn muß / also führe daß er am nächsten darzu komme. Das Bley aber davon gemelte Zünglein zu machen / muß mit Zinn / nemblich auff 20. 5. pfundt vermischet seyn / auff daß sie desto fester vnd stärker werden / vnd geußt man darzu eine Tassel nach gelegenheit / in zimlicher däre welche darnach durch die im 2. Probl. vorgestellte Plattmühlen gezogen werden / biß sie die gebühliche proportion vnd wie man sie haben will erreicht.

## PROBLEMA IX.

## Wie der Fuß an den Pfeiffen zu machen.

**E**s soll der Fuß so wol an den offenen als an den gedempfften oder geschlossenen Pfeiffen / sampt dem corpore derselbigen / von einem stück geschnitten werden / vnd die gemelter Fuß von dem corpore abgesondert / muß man die form oder das maß des Mundlochs mit einer Messerspitzen zeichnen / wie in vndengesetzter Figur zu sehen. Es wird auch gemelter Fuß / wie die Figur gleichfals anzeigt / spitz zu geschnitten / vnd das Löchlein dardurch der Windt in die Pfeiffen gehet / zimlich klein gelassen / denn man es hernach / wenn es eng / alzeit weitter machen kan / vnd besser kan geschehen / als wenn man es / da es zu weit geschnitten / enger machen wolte.



## PROBLEMA X.

## Wie die Orgeln Pfeiffen zu stimmen zu stimmen.

**N**ämlich nimbt man die tieffe / vnd das ganze Fundament der Stimmung auff der grossen Pfeiffen / so auff dem Sistematē oder Register ist: nemblich der F F A V T. vnd wenn vnderschiedliche Register vor handen / so macht man den anfang an den drensühigen geschlossenen / vnd stimmet also alle F nach einander auff demselbige / mit fleissiger achtung / daß eine Röhre nit stärker gehe als die andere / vnd wenn zwö mit einander in einer octaven ober einander gehen / sie also lauten als wenn es nur eine wäre. Auff daß man aber die stimme der Pfeiffen nach notturfft erhöhen oder ernidrigē könne / so löset man an den geschlossenen zu beyden seitten zwey kleine bleyerne Blättlein an das Mundloch / welche man Ohren heisset / welche nieder oder zu gedrückt / die Stimme der Pfeiffen ernidrigē / vnd wenn man sie erweittert / die Stimme derselbigen erhöhen. Wenn die F. also nach einander gestim-